

# Zukunfts Die Rhön Ticker

Einfach erhebend

INFO-DIENST zur nachhaltigen Regionalentwicklung in den Landkreisen  
Schmalkalden-Meiningen, Fulda, Wartburgkreis, Rhön Grabfeld, Bad Kissingen

## ARGE RHÖN

0647 ■ ■ ■ ■ ■ Bad Neustadt / Bad Kissingen

### Vorstandssitzung der ARGE Rhön - neuer Vorsitzender gewählt

In der Vorstandssitzung der ARGE Rhön am 01.03.2005 im Landratsamt Rhön-Grabfeld wurden einige organisatorische Weichen gestellt. So wurde das Thüringer Regionalforum offiziell als neues ARGE-Mitglied durch Unterzeichnung einer entsprechenden Vereinbarung aufgenommen. Das Regionalforum nimmt künftig die Position der Thüringer Tourismusgemeinschaft in der ARGE ein. Informelles Thema war das bayerische Projekt „Rhön-Pavillon“, welches zum Ziel hat, einen ca. 16 m hohen Turm mit verschiedenen Ebenen zu errichten, der als Botschafter für die Region fungieren soll. Breiten Raum nahm die Frage ein, ob und wie ein Koordinator für den neu gestalteten Premiumwanderweg, den „Hochrhöner“, eingesetzt werden soll. Die grundsätzliche Notwendigkeit für eine solche Funktion wurde einhellig gesehen. Es wurde aber noch keine abschließende Entscheidung getroffen, bei welcher vorhandenen Institution und zu welchen Konditionen die Stelle angesiedelt werden wird. Zum Ende der Vorstandssitzung konnte der scheidende Vorsitzende, Rhön-Grabfeld-Landrat Thomas Habermann, auf ein im Wesentlichen positiv verlaufendes Amtsjahr zurückblicken.



Das 1. Biosiegel Rhön wurde durch Landrat Thomas Habermann (2. v. l.) zur Biofach Nürnberg an die Firma Elm Flieden verliehen.

So konnten im Jahr 2004 ARGE-Projekte mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 295.000,- € realisiert werden. Mit Hilfe dieser Gelder konnte u. a. der Startschuss für das Projekt Wanderwelt Rhön, mit dem ein länderübergreifendes Wanderwegkonzept umgesetzt werden soll, abgegeben werden.

Zweifellos war ein Höhepunkt die Einführung des Biosiegels Rhön (Qualitätssiegel Rhön-Bio: QSR-Bio) anlässlich der Messe Biofach am 26.02.2005 in Nürnberg. Aber auch der Richtungswechsel beim Qualitätssegment der Dachmarke Rhön, wonach keine Notifizierung mehr in Brüssel angestrebt wird, war ein wesentlicher Punkt in der Betrachtung des Vorsitzenden. Noch nicht abschließend geklärt werden konnte die Frage einer finanziellen Unterstützung bei der Umsetzung des Qualitätssiegels Rhön durch die Länder Hessen, Bayern und Thüringen. Hier werden in den nächsten Monaten noch Gespräche mit den zuständigen Ministerien geführt. **Fortsetzung Seite 2!**



Landrat Thomas Bold, ist seit 1. März neuer ARGE-Vorsitzender. Im Mai 2002 übernahm er als Nachfolger von Herbert Neder das Amt als Landrates im Landkreis Bad Kissingen. Auch in der ARGE Rhön vertritt er jetzt die „neue Generation“ – nachdem alle Landkreise einmal den Vorsitz der ARGE Rhön innehatten.

Neue Erreichbarkeit:

**ARGE Rhön c/o Landratsamt Bad Kissingen**  
Geschäftsführer Gerhard Karg, Obere Marktstr.  
6, 97688 Bad Kissingen, Tel.: 09 71 / 8 01 51 60,  
Fax 09 71 / 8 01 33 33, E-Mail  
gerhard.karg@landkreis-badkissingen.de

#### Weitere Informationen in dieser Ausgabe:

- **Modellprojekt Gründlandschutz gestartet** S. 3
- **Rhön im Koffer** S. 7
- **1. April: Änderung der Erreichbarkeit Regionalmanagement Thüringer Rhön / Zukunfts-Ticker Rhön** S. 7/8

Im vergangenen Jahr konnte auch das Internet-Portal [www.rhoen.de](http://www.rhoen.de) durch verschiedene Projekte attraktiver und informativer gestaltet werden (siehe nachfolgende Mitteilung). Unter Thüringer Federführung konnte das Projekt „Unternehmensnetzwerk Holz“, das neben dem umweltfachlichen Ansatz (die Förderung des Einsatzes regenerativer Energien) vor allem auch einen wirtschaftlichen Ansatz (die Förderung der Wertschöpfung in der Region unter Einbeziehung der vorhandenen Betriebe) verfolgt, erfolgreich abgeschlossen werden. Weiter informiert wurde, dass die ARGE Rhön wieder mit einem Messestand auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin vertreten war. Abschluss der Vorstandssitzung war die Wahl des neuen Vorsitzenden: Landrat Thomas Bold, Landkreis Bad Kissingen, wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Seit der Eröffnung des Internetportals hat sich die Seite als wichtiges Marketinginstrument für die Region entwickelt. Besucher aus der ganzen Welt können hier Informationen zur Rhön sammeln, ihren Urlaub planen und direkt über das integrierte Buchungssystem Unterkünfte buchen.

Das Internetportal Rhön [www.rhoen.de](http://www.rhoen.de) ist ein Internet-Projekt der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE). Verantwortliche Betreuerin ist Regionalmanagerin Regina Filler vom Regionalforum Thüringer Rhön e.V. Für die Inhalte gibt es verschiedene Verantwortlichkeiten u. a. Mitarbeiter der Tourismusverbände, Gemeinden etc., die täglich für die hohe Aktualität des Internetportals sorgen.

In diesem Jahr wird das Angebot der Internetplattform weiter ausgebaut.

Die gestarteten Projekte **Rhönlexikon** und **Virtueller Rhönspaziergang** werden weiter verbessert und sollen fertiggestellt werden. Neu geplant ist eine interaktive Rhönkarte zum leichteren Auffinden der Angebote in der Rhön. Ein weiteres ehrgeiziges Projekt der ARGE Rhön wird der Ausbau des Online-Shop-Angebotes für regionale Produkte als Dachmarkenprojekt im Zusammenhang mit den neuen Qualitätssiegeln Rhön sein. Auch im vergangenen Jahr konnten für das Internetportal Rhön [www.rhoen.de](http://www.rhoen.de) weiterhin steigende Besucherzahlen vermeldet werden. Im Jahr 2004 informierten sich pro Monat durchschnittlich 12.600 Besucher weltweit auf den Rhönseiten mit steigender Tendenz (zum Vergleich 2003 waren es monatlich 8.500 Nutzer). Die Webseiten mit touristischen Unterkünften, der Veranstaltungskalender, die Rhön-Nachrichten aber auch die neuen Seiten Rhön-Spaziergang mit den Rhöntouren, den Webcams und der Bildergalerie waren die Spitzenreiter bei der Nachfrage. Aber auch Pauschalangebote und das Thema Biosphärenreservat Rhön interessieren immer mehr Nutzer.

Die meisten Besucher kamen im vergangenen Jahr wieder aus Deutschland. Bei den weltweiten Nutzern sind die Niederländer Spitzenreiter beim „Surfen durch die Rhön“, gefolgt von Belgiern. Etwa gleichhohe Zugriffszahlen waren aus der Schweiz und Österreich zu verzeichnen. Danach folgten Schweden, Frankreich, Italien, USA und Großbritannien. Ebenfalls regelmäßig auf den Rhönseiten waren auch Nutzer aus Japan oder Brasilien. Es gab aber auch schon Besucher aus Island, Taiwan oder Mexiko.

Mit der geplanten Erweiterung der Suchfunktionen wird noch eine Verbesserung der Nutzerzahlen erwartet.

## INTERNETPORTAL RHÖN

0648 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

### Zugriffszahlen [www.rhoen.de](http://www.rhoen.de) erreichen neue Rekordmarke

Unter [www.rhoen.de](http://www.rhoen.de) findet man seit 2002 im Internet eine umfassende Informationsquelle und gemeinsame Kommunikationsplattform für die Rhön. Im letzten Jahr wurde dieses Angebot von mehr als 150.000 Besucher genutzt. In den ersten beiden Monaten diesen Jahres informierten sich bereits über 40.000 Besucher. Welche Loipen und Lifte sind geöffnet? Wie sind die Schneebedingungen in der Rhön? Antworten auf diese und viele Fragen mehr sind im Internet auf der offiziellen Rhönseite zu finden und erfahren derzeit ein besonders hohes Interesse. Darüber hinaus gibt es natürlich auch viele Infos über die Gemeinden, die Sehenswürdigkeiten, die touristischen Betriebe, vielfältigen Freizeitmöglichkeiten und aktuelle Informationen in der Rhön. Besonders hohen Zuspruch erleben derzeit auch der Veranstaltungskalender und Informationen zur neuen Dachmarke und Qualitätssiegel.

Aber auch die Besucherresonanz zum Messeauftritt der Rhön auf der Grünen Woche im Januar in Berlin war für den Anstieg der Nutzerzahlen bei [www.rhoen.de](http://www.rhoen.de) verantwortlich. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres haben sich die Zugriffszahlen bereits verdoppelt.



0649 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

## Großflächige Beweidung der Rhön-Flächen statt kleiner Koppeln

Ein bundesweit einmaliges Modell-Projekt in Zusammenarbeit von Naturschutz, Landwirtschaft und Regionalentwicklung ist gestartet. 1,4 Mio. Euro fließen für die nächsten 4 Jahre in das Vorhaben „Grünlandschutz und Landschaftsentwicklung durch großflächige Beweidung im Biosphärenreservat Rhön“. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft mit immer weniger Bauernhöfen und der Aufgabe von ertragsschwachen Flächen in dem Mittelgebirge bedrohen die landschaftliche Besonderheiten des „Landes der offenen Fernen“. Mit dem Pilotprojekt soll der Verbrachung und Verbuschung großflächig gegen gesteuert und die Artenvielfalt von Flora und Fauna auf den typischen Rhönwiesen gesichert und entwickelt werden. Ein besonderes Kennzeichen des Vorhabens ist die harmonische Zusammenarbeit der Biosphärenreservatsverwaltungen, der regionalen Bauernverbände und amtlichen Behörden. Vorgestellt wurde das Vorhaben kürzlich in Bad Neustadt/Saale. 700.000 € kommen von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Weitere Mittel kommen vom Freistaat Bayern, von der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF) und von der ARGE Rhön. 16 Partner aus den drei Rhön-Ländern sind insgesamt beteiligt.

Bei den Kreisbauernverbänden in Fulda und Rhön-Grabfeld wird für die Umsetzung aus den Fördermitteln der DBU jeweils ein Projektmanager in Teilzeit finanziert vor allem für das „Flächenmanagement“. In Bayern und Hessen müssen für die Zusammenfassung geeigneter größerer Weideflächen viele Eigentümer zusammengebracht werden. In der thüringischen Rhön wird die großflächige Bewirtschaftung bereits betrieben.

### Strukturwandel in der Landwirtschaft

Mit dem neuen Weideprojekt soll die regionale Landwirtschaft gefördert werden in Verbindung mit der Erhaltung des Landschaftsbildes und eine artenreiche Natur. Dies unterstützt den Tourismus kann aber auch eine spezielle Vermarktung für Produkte der Weidewirtschaft hervorbringen, z. B. für das Rhönschaf oder das „Gelbe Frankenvieh“. Ebenso soll eine Rückzüchtung des Auerochsen auf die Weiden gebracht werden – als ganzjährig dort zu haltende Robust-Rasse. Projektleiter Dr. Eckhard Jedicke stellte in seinem Beitrag die Pilot-Aktion in Zusammenhang mit dem Strukturwandel in der Landwirtschaft durch Generationswechsel, aber auch mit der derzeit umgesetzten EU-Agrarreform. Es sei mit einem Rückgang der Milchviehhaltung zu rechnen, auch die künftige Finanzierung der Landschaftspflege sei unsicher. Schaf- und Ziegenhaltung sei allenfalls als Nischenprodukt tragfähig. Jedicke hob hervor, dass die großflächige Beweidung extensiv und unter naturschutz-

fachlichen Aspekten organisiert werden soll, die eine ökonomisch tragfähige Landwirtschaft erhalten. Eine Idee ist dabei auch, das Landschaftsbild der offenen Rhön-Weiden und Kuppen attraktiv zu machen durch eine möglichst abwechslungsreiche und nur mäßig verzäunte Viehpopulation verschiedenster Arten und Tierrassen.

**Info: Dr. Eckhard Jedicke, Projektleiter,**  
Tel. 0 56 91 / 71 97 oder 01 73 / 9 01 66 15,  
e-mail: [info@jedicke](mailto:info@jedicke)

0650 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Geisa / Point Alpha

## Ausstellung im „Haus auf der Grenze / Point Alpha“ erweitert

Im „Haus auf der Grenze“ begegnen sich nach der Ausstellungserweiterung zum Biosphärenreservat Rhön Grenzhistorie, Geschichte der Thüringer Initiative „Grünes Band“ und Entstehungsgeschichte der Rhön bis zum heutigen UNESCO-Biosphärenreservat auf anschauliche Weise. „Zu diesem Museum an der Grenze gehören Historie und die Auswirkungen des Grenzstreifens für die Natur unweigerlich zusammen. Nur, wenn es uns gelingt, ein ganzheitliches Bild zu zeichnen, werden die heutigen Besucher verstehen, welche Dimensionen die Teilung Deutschlands durch diesen Grenzstreifen nicht nur für den Menschen, sondern auch für Flora und Fauna dieses Landstriches hatte“, so Karl-Friedrich Abe – Leiter der Thüringer Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön und Hauptinitiator dieser Ausstellung. Gemeinsam mit dem Abteilungsleiter Naturschutz und Forsten im Thüringer Umweltministerium, Volker Düssel, und dem Vorsitzenden des Vereins Point Alpha, Berthold Dücker, eröffnete Abe die neue Biosphärenreservats-Ausstellung. Bis in die Zeit vor 25 Millionen Jahren können die Besucher nun in die Geschichte der Rhön eintauchen: Vulkantätigkeit in der Rhön, die die geologische Formation prägte; Entwicklung der Natur, Flora und Fauna, Einfluss der Grenzziehung und Entwicklung des Dreiländerecks Bayern-Hessen-Thüringen seit Verleihung des Prädikats Biosphärenreservat. Große Segel leiten die Besucher: diese können durch Mikroskope präparierte Kleinlebewesen aus Flüssen und Bächen betrachten, Schafelle betasten oder eine dreidimensionale Darstellung eines Waldes betrachten. In zwei Dioramen werden eine Moor- und eine Kalksteinlandschaft originalgetreu nachempfunden. Vereinsvorsitzender Berthold Dücker: „Wir haben hier erfolgreich die Initiative der Vereinten Nationen ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ umgesetzt. Wir sind nun ein wichtiger Baustein im Gefüge des Lernortes Biosphärenreservat Rhön.“ Ministeriumsvertreter Volker Düssel betonte die Leistung des „Hauses auf der Grenze“ als Verbindungsglied zwischen Gedenkstätte, Informationsstelle für das Biosphärenreservat Rhön und des „Grünen Bandes“.

### Öffnungszeiten „Haus auf der Grenze“:

**April bis Oktober: täglich 9.00 bis 18.00 Uhr;**  
**November und März: täglich 10.00 bis 17.00 Uhr;**  
**Dezember bis Februar: Dienstag bis Sonntag**  
**10.00 bis 17.00 Uhr**

[www.pointa-alpha.com](http://www.pointa-alpha.com)

0651 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

## „Jahresprogramm 2005“ erschienen

Ein vielseitiges Programm haben jetzt die hessische und bayerische Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön herausgebracht. Die Angebote reichen von Erlebniswanderungen über Ausstellungen, Vorträge, Fachseminare, Praxis-Kurse bis zu Fach-Exkursionen und Zielgruppen orientierte Aktionen und Projekten. Über 320 einzelne Termine werden im Bayerischen und Hessischen angeboten; hinzu kommen spezielle Aktions-Angebote insbesondere für Kinder und Jugendliche sowie 50 Angebote für Gruppen und Vereine (Hessen). Schließlich enthalten die Veranstaltungs-Broschüren Kontakt-Adressen über die Verwaltungsstellen des Biosphärenreservats, dessen Info-Zentren interessante Museen sowie Kooperationen wie beispielsweise die des Naturparks & Biosphärenreservats Bayer. Rhön mit Slow Food oder Handwerksbetrieben in der hessischen Rhön.

**Die Programme sind erhältlich in den Info-Zentren des Biosphärenreservats, den Tourist-Infos sowie den Kommunen der Region.**

0652 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Kaltensundheim

## Thüringer Verwaltungsstelle: Bericht 2004 Biosphärenreservat

Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Forschung und Regionalentwicklung waren vier wesentliche Schwerpunkte der Arbeit im thüringischen Teil des Biosphärenreservats Rhön 2004 mit unzähligen Veranstaltungen und Aktivitäten. 36 Führungen, Wanderungen und Exkursionen mit ca. 1.000 Teilnehmern wurden 2004 von der Verwaltungsstelle angeboten. Rund 3.200 Interessierte kamen zu 66 Vorträgen: Hauptthema war das Biosphärenreservat Rhön, dazu kamen Einzelthemen wie Hochmoore, Buchenwälder, Streuobst, Wildkatzen, Fledermäuse. Ein besonderes Projekt war das 1. Jugendcamp in der Jugend- und Umweltbildungsstätte Schafhausen, die eng mit der Biosphärenverwaltung zusammenarbeitet. Die Jugendlichen erkundeten eine Woche lang Moore, Wald, Gewässer, Vogelwelt und archäologische Stätten in der Umgebung. Zur Arbeit der Verwaltungsstelle gehört auch die Beteiligung an Maßnahmen der Landschaftsplanung und -pflege sowie der Regionalentwicklung – mit einer großen Zahl von Stellungnahmen und Ortsterminen. Eigene Präsentation und Beteiligungen an Messen standen ebenfalls auf dem Programm: z. B. MEGA Meiningen, Forstwirtschaft im Wandel der Zeit, Großschutzgebiete in Thüringen, Energie aus Holz, Nachwachsende Rohstoffe usw. Fortgesetzt wurden langjährige Partnerschaften zu Landwirtschaftsbetrieben und Forstämtern, Gemeinden, Schulen und Kindergärten, den touristischen Zusammenschlüssen, dem Technologie- und Gründerzentrum in Dermbach oder der Rhönbrauerei Dittmar in Kaltensundheim, Naturschutzverbänden wie NABU, BUND, dem Kulturbund und örtlichen Zusammenschlüssen. Dazu kommen direkte Kooperationen zu

wissenschaftlichen Einrichtungen, etwa durch gemeinsame Projekte und Wissensaustausch mit Hochschulen, Museen und Bibliotheken. Auch Besuchergruppen von auswärtigen Experten listet der Bericht für 2004 auf: so aus Ungarn, Costa Rica, Holland, Frankreich und Tschechien. Das vom Bund geförderte Projekt „Thüringer Rhönhutungen“ war 2004 ebenfalls ein Arbeitsschwerpunkt. „Gründlandschutz und Landschaftsentwicklung durch großflächige Beweidung“ und das Gewässerprojekt „Rhön im Fluss“ sind Titel von zwei Länder übergreifenden Maßnahmen, die 2004 bearbeitet wurden und weiter fortgeführt werden.

**Kontakt: Biosphärenreservat Rhön / Verwaltung Thüringen, Mittelsdorfer Straße 23, 98634 Kaltensundheim, Tel 03 69 46 / 38 20, Fax 3 82 22 e-mail: [poststelle.rhoen@br-np.thueringen.de](mailto:poststelle.rhoen@br-np.thueringen.de)**

## WIRTSCHAFT

0653 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Geisa

## Neues Gewerbegebiet: Platz für ansiedlungswillige Unternehmen

„Am Schleidsberg“ heißt das neue Gewerbegebiet für Geisa, das die Entwicklungsgesellschaft Südwest-Thüringen mbH (ESW) jetzt entwickelt.

Ansiedlungswillige Unternehmen können jetzt die Chance nutzen, nachdem bereits das Gewerbegebiet Geisa/Borsch voll belegt ist. Die ESW übernimmt bei diesem Projekt das komplette Ansiedlungsmanagement beginnend mit dem Ankauf der Flächen über Beauftragung von Planungsbüros, die Vergabe der Aufträge für die Erschließungsmaßnahme nach öffentlicher Ausschreibung sowie die Vermarktung des Areals.

Die Erschließung, die im April beginnen soll, erfolgt bedarfsgerecht in mehreren Bauabschnitten, von denen der 1. BA eine Nettofläche von ca. 3 ha hat. Weitere 6,5 ha sollen bei konkreten Ansiedlungswünschen von Unternehmen folgen. „Bereits in diesem Jahr wird die Ansiedlung eines Unternehmens mit ca. 10 Arbeitsplätzen erfolgen“, so Peter Moos, ESW Geschäftsführer. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig antizyklisch zu handeln um zum einen Firmen, die bei der Durchführung der Maßnahme Aufträge bekämen zu Beschäftigung zu verhelfen und andererseits kurzfristig Flächen für Unternehmen zur Verfügung zu haben. Nicht zuletzt, so der ESW Chef, sei hierbei auch an den einheimischen Mittelstand gedacht worden. Das Land Thüringen unterstützt das Vorhaben durch die Bereitstellung von 670.000 € Mitteln aus der Förderung Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur. Die Stadt Geisa trägt hier einen Eigenanteil von ca. 90.000 €. Die Mittel für den Ankauf und die Entwicklung der Flächen stellt die ESW zur Verfügung.

**Über verfügbare Grundstücksgrößen und Preise können sich interessierte Firmen entweder telefonisch unter 0 36 91 / 88 11 0 oder im Internet unter [www.esw.thueringen.de](http://www.esw.thueringen.de) informieren.**







## ZUKUNFTS-TICKER Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

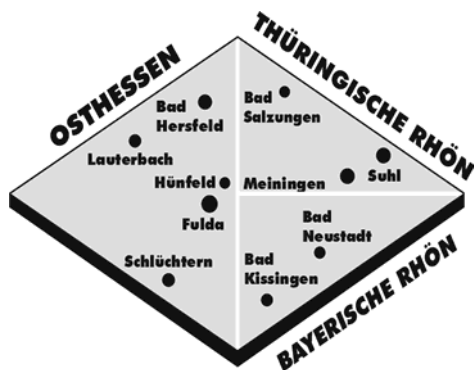
Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön, Interessierte sowie Nutzer der Dachmarke Rhön erhalten auf Wunsch den **Zukunfts-Ticker** mit Presse-Post bis auf weiteres im **kostenlosen Bezug**.

Dazu einfach beiliegende Bestellung an die angegebene Adresse absenden.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, maximal 3 x im Jahr **eigene Informationen zu veröffentlichen**. Ihre Mitteilungen müssen aber von **länderübergreifender regionaler Bedeutung sein und einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön** dienen. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus und weiteren sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise,
- ◆ Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- ◆ Produktneuheiten,
- ◆ Kooperationswünsche.

Das Verbreitungsgebiet des Zukunfts-Tickers:



### Der Zukunfts-Ticker im INTERNET

Alle Ausgaben veröffentlichen wir jetzt über [www.rhoen.de](http://www.rhoen.de).

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wiederfinden.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 34:**  
**13. Mai 2005.** Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 31. Mai 2005!

### Ihr Ansprechpartner:

Abonnement, Bestellung und Redaktion:  
Regina Filler  
Büro Regionalmanagement:  
Tel. Tel. 03 69 64 / 8 68 10 oder 8 68 11  
Fax 03 69 64 / 8 00 23  
e-mail: [filler@thueringerrhoen.de](mailto:filler@thueringerrhoen.de)

**Druck:** Rhöndruck Mihm, Frankenheim

Regionalforum Thüringer Rhön, im Auftrag der ARGE Rhön, Untere Röde 13, 36466 Dermbach

**PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, H 50431**

### Impressum

#### Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön  
Landkreise Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen, Rhön-Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen, Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V., Oberelsbach  
Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V., Gersfeld/ Wasserkuppe  
Tourismgemeinschaft Thüringer Rhön e. V., Kaltennordheim

#### Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler

**Auflage und Verteiler:** 2000 Stück sowie per e-mail und Downloadfunktion [www.rhoen.de](http://www.rhoen.de)

Bestellung per Fax oder Brief  
Fax 03 69 64 / 8 00 23

Regionalforum Thüringer Rhön e. V.  
im Auftrag der ARGE Rhön  
Untere Röde 13  
36466 Dermbach

Olch bestelle den Zukunfts-Ticker.

Name:  
Straße:  
Wohnort:  
Unterschrift:

Bei Änderungen der Anschrift bitte vorherige Adresse mit angeben!